

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.																																																																															
Quellröhricht östlich "Murenwisch"						X								0405 - 342 - 4077																																																																																							
Standort /Geologie														Anschluß in TK																																																																																							
vermoorte Niederung/Überg. Grundmoräne-Sander														-																																																																																							
Naturraum						Sternberger Seengebiet								Film-Nr.								Bild-Nr.																																																																															
4 0 3														Luftbild-Nr.								1 3 7 - 0 7 3 9																																																																															
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Parchim								Gemeinde / Stadt								Blankenberg								Größe in ha																Länge in m																min. Breite in m																max. Breite in m																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						01995																1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																																																															
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X								NLP								FND								NP								FiB																																																															
						NSG								LSG								BR								FFH-Geb.																																																																							
						ND								GLB								FnB								Wald-Totalreservat																																																																							
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																																																																																			
Code						V Q R						V H D																																																																																									
%						8 5						1 5																																																																																									
Vegetationseinheiten																																																																																																					
Rispenseggen-Schilf-Quellröhricht, Rispengras-Honiggras-Brennessel-Hochstaudenflur																																																																																																					
Habitate + Strukturen						D H M																																																																																															
Beschreibung / Besonderheiten																																																																																																					
Zu ehemals genutztem Grünland innerhalb einer vermoorten Niederung, die nördlich des "Brüeler Baches" liegt, gehört dieses Rispenseggen-Schilf-Quellröhricht, das auf einer flachen Quellkuppe angesiedelt ist. Die Quelltorfe sind vererdet, der Standort durch entwässernde Wirkung zahlreicher angrenzender Gräben erheblich gestört. Immer wieder sind ruderale Hochstaudenfluren aus Brennessel, Gemeinem Rispengras und Honiggras mit dem Quellröhricht verzahnt. Großflächig begrenzt Ruderalflur den Biotop.																																																																																																					
Wertbestimmende Kriterien																																																																																																					
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																																																																																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																																																																																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																																																																																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																																																																																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X Umgebung relativ störungsarm																																																																																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																																																																																									
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																																																									
Struktur- und Habitatreichtum																																																																																																					
Gefährdung																																																																																																					
Y W S												Y W G																						keine Gefährdung																																																																			
Empfehlung																																																																																																					
Z S X												Z S E																																																																																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 5 - 3 4 2 - 4 0 7 7															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					g Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										k Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant <i>Carex paniculata</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Holcus lanatus</i>	<i>Phragmites australis</i>
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Phalaris arundinacea</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Poa trivialis</i>	<i>Urtica dioica</i>
Pflanzenarten vereinzelt <i>Agrostis stolonifera</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Galium aparine</i>	<i>Juncus effusus</i> <i>Sambucus nigra</i>
Angaben zur Fauna		
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 09.03.2000
		Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Dubbart	Foto: 1	Folgeseiten: 0